

FDP-Fraktion BV Köln-Rodenkirchen · Hauptstr. 85 · 50996 Köln

Frau Bezirksbürgermeisterin
Monika Roß-Belkner
Bezirksrathaus

Herrn Oberbürgermeister
Fritz Schramma
Rathaus

50996 Köln

50667 Köln

Bezirksrathaus Rodenkirchen
Fraktionsbüro, Zimmer 115
Hauptstraße 85 · 50996 Köln
Telefon (0221)-221-92316
oder -92301
Telefax (0221)-221-92302
eMail: fdp-bv2@stadt-koeln.de
www.fdp-koeln.de

Köln, den 14.01.2008

Antrag der FDP/KBB-Fraktion zur Sitzung der Bezirksvertretung Rodenkirchen
am 28.01.2008;

Hier: Belastungen durch LKW-Verkehre in Köln-Godorf bei der geplanten Hafenerweiterung mit prognostizierten bis zu 394 LKW-Fahrten je Tag in 16 Abfertigungsstunden

Sehr geehrte Frau Bezirksbürgermeisterin, sehr geehrter Oberbürgermeister,

die FDP/KBB-Fraktion bittet nachstehenden Antrag auf die Tagesordnung der Bezirksvertretungssitzung am 28.01.2008 zu setzen.

Die Bezirksvertretung möge beschließen:

Der Bezirksvertretung Rodenkirchen sind auf Beschluß vom 15.10.2007 die von der HGK AG in Auftrag gegebenen Verkehrsuntersuchungen vorgelegt worden, mit denen die zukünftigen zusätzlichen Schwerlastverkehre aus der geplanten Hafenerweiterung in Godorf erfasst und für das bestehende Straßennetz bewertet werden.

Das Ergebnis dieser Untersuchung lautet auf Seite 18:

„...es kann bei hohem hafenbezogenen Schwerverkehrsanteil während der Spitzenstunden im umliegenden Straßennetz eine angemessene u. ausreichende Verkehrsqualität nachgewiesen werden.“

„Die Verkehrsverteilung erfolgt auch zukünftig über die Kerkrader Str. – L150 zur Anschlussstelle Godorf **und** über den Straßenzug: Busenstr. – Godorfer Hauptstr. an die Anschlussstelle Rodenkirchen der BAB 555.“ (Seite 16 einsch. Plan der Straßenzüge!)

Da der Bezirksvertretung nach § 2, Ziffer 3.1 der Zuständigkeitsordnung der Stadt Köln vom 13.08.2007 das **Entscheidungsrecht für die Verkehrsführungen** im Stadtbezirk obliegt, wird die Fachverwaltung aufgefordert gegenüber der Bezirksvertretung **ausführlich** Stellung zu nehmen zu den folgenden Sachverhalten :

1. Die o.g. Verkehrsuntersuchung stützt sich **allein** auf eine Verkehrszählung vom 16.05.2006 an der Industriestr./Einfahrt Mühlenhof.

Die **zusätzlichen** Verkehre aus dem inzwischen erweiterten Gewerbegebiet Godorf (IKEA, OBI) für die **Knotenpunkte**: Kerkrader Str./Industriestr. und Bunsenstr./Industriestr. sowie Kiesgrubenweg/Bonner Landstr. sind nicht berücksichtigt

2. Nicht berücksichtigt wird ebenfalls die Tatsache, dass der Knotenpunkt Kiesgrubenweg/Bonner Landstr. zu den **Unfallsschwerpunkten** des Verkehrs im Stadtgebiet Köln zählt.

3. Der Godorfer Bevölkerung wird seit Jahren versprochen, dass der LKW-Tanklastverkehr der Shell-Raffinerie mit einer separaten Ein-/Ausfahrt vom Werksgelände zur Bunsenstr. abgewickelt werden soll, um die Godorfer Hauptstr. zu entlasten.

Es ist nicht akzeptabel, dass dafür zukünftig die LKW-Verkehre vom und zum Godorfer Hafen über die Godorfer Hauptstr. geführt werden sollen wie es von der HGK AG vorgesehen wird.

4. Das Bundesverkehrsministerium geht in der aktuellen Verkehrsprognose bis zum Jahre 2025 von **+ 84 %** zusätzlichem **LKW-Verkehr** in Deutschland aus. (Presse vom 04.01.2008) Ist bei dieser amtlichen Verkehrsprognose der politisch beschlossene **Overfly** zum geplanten Hafenausbau in Godorf doch notwendig, wie Herr Amtsleiter Fritz in der Anhörung der Bezirksregierung Köln im März 2007 für die Stadt Köln als verkehrliche Voraussetzung betont hat!?

Begründungen:

Aus den örtlichen Erfahrungen im Straßennetz in und um Godorf erscheinen uns die Schlussfolgerungen aus den HGK-Verkehrsuntersuchungen zur Abwicklung der zukünftigen zusätzlichen Verkehre nicht nachvollziehbar.

Im übrigen ergeben sich die Begründungen aus dem Antragstext.

Weitere Begründungen erfolgen mündlich.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Daniel

gez. Schünemann

gez. Dr. Müser